

Schumann  
Dichterliebe, Op. 48  
Im wunderschönen Monat Mai  
(Heine)  
Op. 48, No. 1

Langsam, zart

The piano introduction consists of four measures. The right hand features a melodic line with a half note followed by eighth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with eighth notes. A piano (*p*) dynamic marking is present. A pedaling instruction (*ped.*) is located below the first measure.

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics "Im wun - derschönen Mo.nat Mai, als". The piano accompaniment continues with the same melodic and harmonic patterns as the introduction. A piano (*p*) dynamic marking is shown above the vocal line.

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics "al - le Knos - pen spran - gen, da ist in mei - nem". The piano accompaniment remains consistent with the previous system.

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics "Her - zen die Lie - be auf - ge - gan - gen." The piano accompaniment features a *ritard.* (ritardando) marking in the final measures, indicating a gradual deceleration.

*p*  
Im wun - derschönen Mo - nat

Mai, als al - le Vö - gel san - gen, da

hab' ich ihr ge - stan - den mein Seh - nen und Ver -

lan - gen.  
*ritard.*

## II. Aus meinen Tränen sprießen

Nicht schnell

*p*

Aus mei - nen Trä - nen sprie - Ben viel blü - hen - de Blu - men her -

vor, und mei - ne Seuf - zer wer - den ein Nach - ti - gal - len - chor. Und

*pp* *p* *pp* *p*

wenn du mich lieb hast, Kind - chen, schenk' ich dir die Blu - men all, und vor

*pp*

*fwd.*

*ritard.*

dei - nem Fen - ster soll klin - gen das Lied der Nach - ti - gall.

*pp*

\*

### III.

## Die Rose, die Lilie, die Taube

Munter

*mf*

Die Ro - se, die Li - lie, die Tau - be, die Son - ne, die liebt' ich einst al - le in

Lie - bes.won.ne. Ich lieb' sie nicht mehr, ich lie - be al.lei - ne die Klei - ne, die Fei - ne, die

*ritard.*

Rei - ne, die Ei - ne; sie sel - ber, al - ler Lie - be Won.ne, ist Ro - se und Li - lie und

Tau - be und Son.ne, ich lie - be al.lei - ne die Kleine, die Fei - ne, die Rei - ne, die Ei - ne, die

*ritard.*

Ei - -ne!

*ritard.* *mf*

## IV.

## Wenn ich in deine Augen seh'

Langsam

*p*

Wenn ich in dei - ne Au - gen seh', so

schwin - det all mein Leid und Weh; doch wenn ich küs - se dei - nen

Mund, so werd' ich ganz und gar ge - sund. Wenn

ich mich lehn' an dei - ne Brust, kommt's ü - ber mich wie Him - mels -

lust; doch wenn du sprichst: ich lie - be dich! so muß ich

wei - nen bit - ter - lich.

*pp* *ritard.*

## V.

## Ich will meine Seele tauchen

Leise

*p*  
Ich will mei-ne See-le tau-chen in den

*ff*  
3rd.

Kelch der Lie-lie hin-ein; die Li-lie soll klin-gend

hau-chen ein Lied von der Lieb-sten

mein. Das Lied soll schau-ern und

be- - -ben, wie der Kuß von ih- - -rem

Mund, den sie mir einst ge-

ge- - -ben in wun-der-bar sü- - -ßer Stund:

*ritar- - -dan- - -do*



# VI. Im Rhein, im heiligen Strome

Ziemlich langsam

Im Rhein, im hei - li - gen Stro - me, da spie - gelt sich in den

Welln, mit sei - nem gro - Ben Do - me, das

gro - ße hei - li - ge Cöln. Im Dom da steht ein

Bild - nis, auf gol - de - nem Le - der ge - malt; in mei - nes

Le - bens Wild - nis hat's freund - lich hin - ein ge - strahlt.

Es schweben Blu-men und Eng-lein um uns-re lie-be

Frau; die Au-gen, die Lip-pen, die Lip-pen, die Wäng-lein, die

*ritard.*  
glei-chen der Lieb-sten ge-nau.  
*mf*

*ritar-dan-do*

## VII. Ich grolle nicht

Nicht zu schnell

*mf*  
 Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,  
 e - wig ver - lor' - nes Lieb, e - wig ver - lor' - nes Lieb! — ich  
 grol - le nicht, ich grol - le nicht. Wie du auch  
 strahlst in Di - a - man - ten - pracht, es fällt kein Strahl in dei - nes  
*f ritard.*  
 Herzens Nacht, das weiß ich längst.

Ich gro-ße nicht, und wenn das Herz auch bricht. Ich

sah dich ja im Trau-me, und sah die Nacht in dei-nes Her-zen

Rau-me, und sah die Schlang' die dir am Her-zen frißt, ich sah, mein

Lieb, wie sehr du e-lend bist. Ich gro-ße nicht, ich gro-ße

nicht.

## VIII.

## Und wüßten's die Blumen, die kleinen

Und wüß - ten's die Blu - men, die klei - - - nen, wie

tief ver - wun - det mein Herz, sie wür - - den mit mir

wei - - - nen, zu hei - - len mei - - nen Schmerz. Und

wüß - ten's die Nach - - ti - gal - - - len, wie ich so trau - rig und

krank, sie lie- ßen fröh- lich er- schal- - len er -

qui- - eken- den Ge- sang. Und wüß- - ten sie mein

We- - - he, die gol- de- nen Ster- - ne - lein, sie

kä - men aus ih - rer Hö- - - he, und sprä- - chen Trost mir

*p*

ein. Sie al - - le kön - nens nicht wis - - sen, nur

Ei - ne kennt mei - nen Schmerz; sie hat ja selbst zer -

*ritard.*

ris - sen, zer - ris - sen mir das Herz.

*sf* *a tempo* *sf*

*ritard.*

*sf*

## IX.

## Das ist ein Flöten und Geigen

Nicht zu rasch

*mf*

Das ist ein

Flö - ten und Gei - - - gen, Trom - pe - ten schmet - tern dar -

ein, Trom - pe - ten schmet - tern dar - ein;

da tanzt wohl den Hoch - zeit -

rei - - - gen die Herz - al - ler - lieb - - ste mein,



die Herz - al - ler - lieb - ste mein.

Das

ist ein Klin - gen und Dröh - - - nen, das ist ein Klin - gen und

Dröh - - - nen, ein Pau - ken und ein Schal - meiß;

da - zwi - sehen schluchzen und

stöh - - - nen, da - zwi - schen schluch - zen und stöh - - - nen die

lieb - li - chen En - - ge - lein.

*dimin.*  
*pp*

## X.

## Hör' ich das Liedchen klingen

Langsam

*p*

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand provides a simple harmonic accompaniment with quarter notes. The tempo is marked 'Langsam' and the dynamics are 'p'.

*p*

Hör' ich das Lied - chen klin - gen, das

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the introduction.

einst die Lieb - ste sang, so will mir die Brust zer -

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment remains consistent.

sprin - gen von wil - dem Schmer - zen - drang. Es

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment ends with a final chord.

treibt mich ein dunk - les Seh - nen hin - auf zur Wal - des -

höh, — dort löst sich auf — in Trä - nen mein

ü - ber.gro - ßes Weh.

*ritard.*

## XI.

## Ein Jüngling liebt ein Mädchen

*mf*  
Ein Jüngling liebt ein

*mf*

Detailed description: This system contains the first two staves of the piece. The top staff is the vocal line, starting with a whole rest followed by a half note G4, then a quarter note A4, and a quarter note B4. The bottom staff is the piano accompaniment, featuring a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4.

Mä - chen, die hat ei-nen An-dern er - wählt; der An - dre liebt ei-ne

Detailed description: This system contains the third and fourth staves. The vocal line continues with a quarter note C5, a quarter note D5, and a quarter note E5. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

An - dre und hat sich mit die-ser ver-mählt.

Detailed description: This system contains the fifth and sixth staves. The vocal line continues with a quarter note F5, a quarter note G5, and a quarter note A5. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

Das Mädchen nimmt aus Är - ger den er-sten be-sten

Detailed description: This system contains the seventh and eighth staves. The vocal line continues with a quarter note B5, a quarter note C6, and a quarter note D6. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

ri - tar - dan - do

Mann, der ihr in den Weg ge - lau - fen; der Jüngling ist ü - bel dran. Es

ri - tar - dan - do

ist ei - ne al - te Ge - schich - te, doch bleibt sie im - mer neu; und

ri - tar - dan - do

wem sie just pas - sie - ret, dem bricht das Herz ent - zwei.

ri - tar - dan - do *a tempo* *f*

## XII.

## Am leuchtenden Sommermorgen

Ziemlich langsam

*p*

Am

*p*

*fz* \*

leuch - tenden Som - mer - mor - gen

geh' ich im Gar - ten her -

um.

Es flü - stern und spre - chen die

*fz* \*

Blu - - men,

ich a - ber wand - lestumm.

*p*

Es flü - stern und spre - chen die Blu - men, und

Langsamer  
*pp*  
schaun mit - lei - dig mich an: Sei uns - rer Schwe - sternicht

*ritard.*  
bö - - se, du trau - riger, blas - - ser Mann.

*p*

*p*



## XIII.

## Ich hab' im Traum geweinet

Leise

*p*

Ich hab' im Traum ge - wei - net,

*pp*

mir träumte, du lä - gest im Grab. Ich wach - te

*pp*

*ritard.* *p*

auf, und die Trä - ne floß noch von der Wan - ge her - ab. Ich

*ritard.*

hab' im Traum ge - wei - net, mir

*pp*

träumt', du ver - lie - best mich. Ich wach - te auf, und ich

*ritard.*  
wein - te noch lan - ge bit - ter - lich.

*pp* *ritard.*  
Ich hab' im Traum ge - wei - net, mir träumte, du wärst mir noch

gut. Ich wach - te auf, — und noch im - mer strömt mei - ne Trä - nen -

*flut.* *sf* *pp*

# XIV.

## Allnächtlich im Traume

*p*

All-nächtlich im Traume seh' ich dich, und se-he dich

freundlich, freund-lich grüßen, und laut auf-weinend stürz' ich mich zu

*ritard.*

dei - nen sü - Ben Fü - Ben. Du

sie-hest mich an, weh - mü-tig - lich und schüttelst,

schüttelst das blonde Köpfchen; aus deinen Augen schleichen sich die

*ritard.* Per - len - Trä - nen - tröpfchen. *pp* Du

sagst mir heimlich ein leises Wort, und gibst mir den

Strauß, den Strauß von Cy - pres - sen. Ich wa - che auf, und der

Strauß ist fort, und's Wort hab' ich ver - ges - sen.

# XV.

## Aus alten Märcen

Lebendig

mf  
ped.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords in a 3/4 time signature, while the left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes. The key signature is three sharps (F#, C#, G#).

mf  
Aus al - ten Märcen

The vocal line begins with a rest followed by the lyrics 'Aus al - ten Märcen'. The piano accompaniment continues with chords and a rhythmic pattern.

winkt es her - vor mit wei - ßer Hand, da singt es und da klingt es von

The vocal line continues with the lyrics 'winkt es her - vor mit wei - ßer Hand, da singt es und da klingt es von'. The piano accompaniment provides harmonic support.

ei-nem Zau - ber - land; wo bun - te Blu - men blü - hen im gold - nen A - bend.

The vocal line continues with the lyrics 'ei-nem Zau - ber - land; wo bun - te Blu - men blü - hen im gold - nen A - bend.'. The piano accompaniment features a more active eighth-note pattern.

licht, und lieb - lich duf - tend glü - hen, mit bräut - lichem Ge - sicht;

The vocal line concludes with the lyrics 'licht, und lieb - lich duf - tend glü - hen, mit bräut - lichem Ge - sicht;'. The piano accompaniment continues with a rhythmic accompaniment.

und grüne Bäume

singen uralte Melodein, die Lüfte heimlich

*cresc.*

klingen, und Vögel schmettern drein;

*cresc.*

und Nebelbilder steigen wohl aus der Erd' her.

*f*

vor, und tanzen luftgen Reigen, im wunderlichen Chor; und

*p*

blau - e Fun - ken bren - nen an je - dem Blatt und Reis, — und

ro - te Lich - ter ren - nen im ir - ren, wir - ren Kreis; — und lau - te Quel - len

bre - chen aus wil - dem Marmor - stein, und seltsam in den Bä - chen strahlt

fort der Wi - der - schein. — Ach! — Ach!

*Mit innigster Empfindung*

Ach, könnt' ich dort - hin kom - men, und dort - mein Herz er -

frei'n, und al - ler Qual ent - nom - - men, und frei und se - lig

sein! Ach! je - nes Land der Won - ne, das seh' ich oft im

Traum, doch kommt die Mor - gen - son - ne, zer - fließt's wie ei - tel

Schaum, zer - fließt's wie ei - - tel Schaum.

*a tempo*

*pp*

*ff*

7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7



# XVI.

## Die alten, bösen Lieder

Ziemlich langsam

*f*

Die al - ten, bö - sen Lie - der, die

*f* *ff* *f*

Ped. \*

Träu - me bö's' und arg, die laßt uns jetzt be - graben, holt einen gro - ßen

Sarg. Hin - ein leg' ich gar manches, doch sag' ich noch nicht

was; der Sarg muß sein noch grö - ßer wie's Hei - delber - ger Faß. Und

*f* *p*

holt eine To - ten - bah - re und Bret - ter fest und dick; auch muß sie sein noch

*f*

län - ger, als wie zu Mainz die Brück'. Und holt mir auch zwölf Rie - sen, die

müs - sen noch stär - ker sein, als wie der star - ke Chri - stoph, im

Dom zu Cöln am Rhein. Die sollen den Sarg fort - tragen, und senken ins Meer hin -

ab; denn sol - chem gro - ßen Sar - ge ge - büht ein gro - ßes Grab.

Wist ihr, warum der Sarg wohl so groß und schwer mag sein? Ich

*Adagio*

senkt' auch meine Lie - be und mei - nen Schmerz hin - ein.

*Andante espressivo*

*ped.*

*ped.*

*ped.*

*ritard.*